

Private Fahrkartenverkaufsstellen der VAG

hier: - Antrag der ÖDP im Nürnberger Stadtrat vom 08.01.2014

- Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.01.2014

Bericht

Zum Jahresende 2013 hat die VAG neun von insgesamt 69 privaten Fahrkartenverkaufsstellen im Nürnberger Stadtgebiet geschlossen. Mit Antrag vom 08.01.2014 fordert die ÖDP die Beibehaltung der bisherigen Ticket-Verkaufsstellen der VAG sowie Verkaufsstellen oder Fahrkartenautomaten insbesondere in der Nähe von Kliniken, Senioren- und Pflegeheimen. Die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt mit Schreiben vom 15.01.2014 eine genaue Darlegung der Gründe zur Reduzierung der Verkaufsstellen durch die VAG. Eine ausführliche Stellungnahme der VAG vom 28.02.2014 zum Sachverhalt befindet sich in der Anlage.

Bei der Schließung der neun Verkaufsstellen handelte es sich um eine unternehmerische Entscheidung der VAG, die anhand des zu erwartenden Umsatzes, der Versorgungsdichte im Stadtbereich, des Einzugsbereiches, sowie der Existenz alternativer Vertriebswege erfolgte. Besonders das veränderte Kundenverhalten wurde berücksichtigt: Nur noch 11% des Umsatzes entfällt auf private Verkaufsstellen (ca. 40% auf Abonnements, ca. 30% auf die Automaten). Für die Zukunft ist damit zu rechnen, dass Abonnements, Automatenverkauf und vor allem Online-Kauf weiter deutlich an Bedeutung zunehmen werden.

Im Sinne eines modernisierten Vertriebswegemixes ersetzt die VAG veraltete Verkaufstechnik in privaten Verkaufsstellen durch neue Verkaufstechnik. Die neuen Fahrkartenautomaten wurden in Zusammenarbeit mit dem Fahrgastbeirat, dem Stadtseniorenrat (StSR) und Behindertenverbänden entwickelt. Eine umfassende Kundenbefragung zu den neuen Automaten im September 2013 ergab eine hohe Zustimmung (83% Zufriedenheit).

Neben den 60 noch vorhandenen Verkaufsstellen existieren 174 Fahrkartenautomaten im Nürnberger Stadtgebiet. Die VAG sagt zu, ständig auf eventuelle Defizite bei der Verkaufsstellenversorgung zu prüfen.

Bewertung aus Sicht der Seniorinnen und Senioren

Grundsätzlich ist die Verkehrsmobilität älterer Menschen aus senienpolitischer Perspektive ein hohes Gut. Aus gerontologischen Studien ist bekannt, dass die meisten Älteren in Nürnberg mit dem Anschluss an das öffentliche Verkehrsnetz generell zufrieden sind. Nichtsdestotrotz ist beständig zu prüfen, ob den speziellen Bedürfnissen von Seniorinnen und Senioren im ÖPNV auch tatsächlich Rechnung getragen wird.

Bei der Vorgehensweise der VAG zur Schließung der neun Fahrkartenverkaufsstellen sind folgende Aspekte positiv zu werten:

1) Die Zusicherung, dass Verkaufsstellen in peripheren Gebieten mit einer generell geminderten „Anschlussqualität“ an das öffentliche Verkehrsnetz beibehalten werden. Verkaufsstellen im Busbereich der Stadtrandgebiete sind also nicht betroffen.

2) Schließungen finden nur im unmittelbaren Nahbereich von Haltestellen bzw. U-Bahnhöfen statt, wo generell eine ausreichende Versorgung mit Fahrkartenautomaten sichergestellt ist.

3) Die Gestaltung der neuen Fahrkartenautomaten ist unter Beteiligung des Stadtseniorenrates und des Behindertenrates erfolgt und kann als nutzerfreundlich angesehen werden. Insofern bestehen keine generellen Vorbehalte gegen die Nutzung von Fahrkartenautomaten durch Seniorinnen und Senioren. Es ist zu erwarten, dass nach einer gewissen Eingewöhnungszeit die Automaten auch von betagteren Seniorinnen und Senioren problemlos genutzt werden können.

4) Sofern Seniorinnen und Senioren den ÖPNV benutzen, tun sie das in ganz überwiegendem Maße in Form von Monats- oder Jahrestickets, häufig auch im Abonnement. Für diese Form der Kartennutzung ist eine private Verkaufsstelle (als Kiosk o.ä.) immer seltener erforderlich. Diese Karten können zeitunabhängig an Automaten, in den Kundencentern oder auch Online erworben werden.

5) Bei der Umstellung des Fahrkartenverkaufs auf Automatenbetrieb wird sichergestellt, dass der Erwerb von Fahrkarten neben EC- und Kreditkarten auch weiterhin mit Bargeld ermöglicht wird. Gerade ältere Bürgerinnen und Bürger haben "Scheu" beim reinen bargeldlosen Verkehr an Automaten (Datensicherheit bei der Eingabe von Kennzahlen).

6) Wie Erfahrungen zeigen, sind Seniorinnen und Senioren in ihrem Verhalten beim Erwerb von Fahrkarten durchaus flexibel. In den meisten Fällen nutzen auch ältere Fahrgäste die Fahrkartenautomaten in der Nähe, wenn eine private Verkaufsstelle nicht mehr vorhanden ist.

7) Die VAG hat dem Stadtseniorenrat – als maßgeblicher Interessenvertretung der Seniorinnen und Senioren in Nürnberg – im Januar 2014 die Gründe für die Schließung der betroffenen neun privaten Verkaufsstellen umfassend dargelegt. Der Stadtseniorenrat hat sich mit den Erläuterungen der VAG einverstanden erklärt.

Verkaufsstellen oder Fahrkartenautomaten insbesondere in der Nähe von Kliniken, Senioren- und Pflegeheimen

Zur Situation an Kliniken und stationären Senioreneinrichtungen kann gesagt werden, dass die Besucherinnen und Besucher, die den ÖPNV nutzen, in aller Regel entweder bereits über entsprechende Rückfahrkarten (Streifenkarten etc.) verfügen oder ein Ticket problemlos in der entsprechenden Buslinie bzw. entsprechenden Haltestelle erwerben können. Kaum genutzte (und daher kostenträchtige) Fahrkartenautomaten an diesen Standorten werden daher nicht für erforderlich gehalten.

Zusammenfassende Bewertung

Die Argumentation der VAG für die Schließung einzelner Fahrkartenverkaufsstellen im Stadtgebiet hält die Verwaltung im Wesentlichen für nachvollziehbar und stichhaltig. Bei den gekündigten Verkaufsstellen handelt es sich ausschließlich um solche, die unwirtschaftlich

geworden sind. Der geringe Umsatz an Fahrkartenverkäufen in den betroffenen Verkaufsstellen legt nahe, dass diese Verkaufsmöglichkeiten im alltäglichen Leben der Fahrgäste und damit auch der Seniorinnen und Senioren an Bedeutung eingebüßt haben. Besucherinnen und Besucher von Kliniken und Senioreneinrichtungen, die den ÖPNV nutzen, verfügen in der Regel bereits über eine Rückfahrkarte (Streifenkarte etc.) oder können diese problemlos in der entsprechenden Buslinien bzw. an den Haltestelle erwerben. Die VAG hat die Vorgehensweise bei der Schließung der neun Fahrkartenverkaufsstellen mit dem Stadtseniorenrat als maßgeblicher Interessensvertretung der Seniorinnen und Senioren in Nürnberg abgestimmt. Die von der ÖDP beantragten Maßnahmen erscheinen daher aus Sicht der Verwaltung nicht erforderlich.